

ST. URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



**Sankt
Urban**
Stuttgart



Foto: Fred Heine

St. Christophorus:
**Abschied und
Neubeginn** S. 10/S. 14

Salesianer Don Boscos:
**Seit 20 Jahren in
Obertürkheim** S. 13

72-Stunden-Aktion in Obertürkheim
„Uns schickt der Himmel“

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Malteser helfen und feiern
Gottesdienst 3

72-Stunden-Aktion 4

KATHOLISCHES LEBEN



Rückblick Fronleichnamfest 8

Maria Himmelfahrt 9

AKTUELLES

Pfarrer Ukeh 11

Erntedank 12

Urbanfest 14

Umzug Pfarrbüro 14

St. Christophorus 14

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE

AUS DEN PFARRBÜCHERN

AKTUELLES 20

IMPRESSUM 20

Die Jugend von heute

- Gedanken zur Firmung im Jahr 2019



Immer wieder, wenn es um mein Arbeitsfeld „Firmkatechese“ mit den Jugendlichen unserer Gesamtkirchengemeinde geht, höre ich Aussagen wie diese: „Wenn ich die junge Generation anschau, verzweifle ich an der Zukunft der Zivilisation.“ Das Bild eines typischen jungen Menschen (äußerlich dem neusten Trend entsprechend, die Hand nahezu mit dem Smartphone verwachsen) bestätigt dieses Zitat sofort. Da wird einem schnell Angst und Bang.

Aber ist es nur negativ, wenn man im Jugendalter offener für Neues und Einflüsse von außen ist? Würde dann an der Jugend von heute nicht ablesbar, wie sich die eigene Gesellschaft verändert? Wäre es dann nicht notwendig, genauer hin- und vor allem auch dahinter zu schauen? Dazu kann ich jedenfalls nach der Vorbereitungszeit mit den diesjährigen Firmbewerberinnen und Firmbewerbern nur ermutigen! Beim näheren Kennenlernen konnte ich Vieles treffen:

Jugendliche, die informiert sind und trotzdem noch jede Menge Fragen stellen. Oder die sich einfach überraschen lassen und gespannt darauf sind, was sie erwartet.

Jugendliche, die zuverlässiger und verantwortungsbewusster sind als viele Erwachsene. Jugendliche, die sich auf eine Kirche einlassen, der von Manchen gerade der Untergang voraus gesagt wird.

Diese Menschen geben jedenfalls keinen Anlass, sich vor der Zukunft zu ängstigen. Ohnehin wird das obige Zitat Aristoteles (384-322 vor Chr.) zugeschrieben und sollte somit vielleicht als veraltet abgelegt werden. Außerdem besteht auch eine Gruppe Firmlinge aus verschiedenen Menschen, das Pauschalurteil der „Jugend von heute...“ verstellt also schnell den Blick auf die einzelne Person. Und wenn diese jungen Menschen von heute die Gesellschaft von morgen bilden, lohnt sich ein offenes Kennenlernen. Es lässt womöglich erahnen, wie sie werden könnte, die Zukunft. Darüber hinaus gelten die Jugendlichen nach ihrer Firmung für die Kirche als erwachsen. Dann müsste es im Text korrekterweise heißen: Die Erwachsenen von heute...

Die Firmung im Jahr 2020 wird am 19. Juni in St. Franziskus gefeiert werden. Die dazugehörige Vorbereitung für die Jugendlichen beginnt zum Jahresanfang. Alle benötigten Informationen und die Einladungen werden Ende 2019 an potentielle Firmbewerberinnen und Firmbewerber verschickt.

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen schöne Sommertage!

Mareike Gall

Mareike Gall, Gemeindefereferentin in St. Urban

Die Malteser schauen darauf, dass aus den Kindern was wird

von Fred Heine



Als Gerhard Lagleder Anfang der 1990er Jahre nach Südafrika kam, war er erschüttert. Gekommen war der gebürtige Regensburger eigentlich als Missionar. Der Benediktinermönch hat jedoch schnell erkannt, dass die Mission nur ein Teil seiner Arbeit sein kann. Genauso wichtig war es ihm, die schiere Not der Menschen vor Ort zu lindern.

In Mandeni in der südafrikanischen Provinz kwaZulu/Natal starben Menschen auf den Straßen. Auch heute ist die Not noch groß. In den Wellblechhütten staut sich bei 35 Grad Außentemperatur die Hitze. Die hohe Luftfeuchtigkeit erschwert das Atmen. Das Zentrum der Kleinstadt mit knapp 4.000 Einwohnern liegt nur wenige Kilometer vom Indischen Ozean entfernt. Zwei Zahlen verdeutlichen, wie groß die Not der Menschen ist. Die Arbeitslosenquote beträgt hier rund 80 Prozent. Und die Aidsrate liegt bei über 70 Prozent.

Hier hat Pater Gerhard Lagleder 1992 die „Brotherhood of Blessed Gérard“ gegründet. Auf diesen seligen Gerhard (Blessed Gérard) geht die Gründung des Malteserordens zurück. Pater Lagleder hat mit der Namensgebung sehr weit in die Geschichte des Malteserordens zurückgegriffen.

Vereinfacht könnte man sagen: die Bruderschaft ist der Malteser Hilfsdienst von Südafrika.

Sie kümmert sich in drei großen Projekten um die Menschen vor Ort: Gesundheit, Kinder und Soziales.

Beim Projekt Gesundheitspflege engagiert sich die Bruderschaft im Bereich

AIDS-Hilfe. Daneben unterhält die Bruderschaft ein Hospiz. Das ist, wie die Hospize in Deutschland, auf die Palliativpflege ausgerichtet. Die Ausstattung des Hospizes und seine gut ausgebildeten medizinischen Mitarbeiter machen es möglich, dass Patienten nicht nur in ihrer letzten Lebensphase gepflegt und versorgt, sondern auch häufig geheilt nach Hause entlassen werden können. Die Bruderschaft hat einen Hilfsfonds einrichtet, der die Kosten für medizinische Behandlungen übernimmt, wenn sie sich die Kranken selber nicht leisten können. Eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitspflege ist die Medikamentenberatung. In Südafrika ist, besonders auf dem Land, der Geisterglaube noch weit verbreitet. Krankheit wird dort so verstanden, dass ein böser Geist Besitz ergriffen hat vom Körper eines Menschen. Ziel einer traditionellen Behandlung ist es also, diesen „bösen Geist“ aus dem Körper des Kranken zu vertreiben. Hier Aufklärungsarbeit zu betreiben, ist wichtige Aufgabe der Bruderschaft.

Es gibt in Mandeni mittlerweile viele AIDS-Waisen. Zudem sind viele Familienväter gezwungen, als Wanderarbeiter wegzuziehen, um Arbeit zu finden. Häufig müssen Mütter alleine für sich und die Kinder sorgen. Allzu oft schicken Väter kein Geld nach Hause. Diese Not war der Grund, warum die Bruderschaft ein sehr nachhaltiges System der Betreuung, Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen eingerichtet hat. Das fängt an im Kindergarten für die ganz Kleinen und geht bis zum Schulabschluss. Wenn sie die Schule abgeschlossen haben, können sie eine Berufsausbildung anschließen oder auch ein Studium. Ausbildung und



Studium werden auch von den Maltesern unterstützt. Den Kindern wird also nicht nur akut geholfen, die Malteser schauen auch darauf, dass aus den Kindern was wird, dass sie ihr Leben auch als Erwachsene selber meistern können.

Und schließlich sorgt die Bruderschaft noch für Erste Hilfe und einen Notdienst. Über einen Nothilfe-Fonds unterstützt die Bruderschaft Hungernde mit Lebensmitteln, Arme mit Kleidung und in Not geratene Menschen mit Baumaterialien.

Gottesdienst mit den Maltesern

Am Sonntag, 1.9.2019 um 9:30 Uhr, gestalten die Malteser den Gottesdienst in St. Christophorus mit. Im Anschluss an die Messe informieren sie über ihre Arbeit weltweit. Die Kollekte an diesem Sonntag ist vollumfänglich für Bruder Gerhard und seine Hilfe in Südafrika bestimmt.

Der Sitz der Malteser für Stuttgart und die Diözese ist in der Ulmer Straße in Stuttgart Wangen. Der Gottesdienst ist neben einem gemeinsamen Seniorennachmittag das zweite gemeinsame Angebot von Maltesern und der Gesamtkirchengemeinde St. Urban.

Bild: © MonkeyBusiness, Adobe

„Uns schickt der Himmel“

Von Andrea Pachner (Text und Bilder)



Beim Einweihungsfest werden die Spielgeräte eifrig getestet



Links: Stichsäge- und Fräsarbeiten am Sägebrett in der Freilandschreinerei / Rechts: Letzte Feinarbeiten am Käsespiel

72 Stunden lang verwandelten Pfadfinder aus Obertürkheim das Gemeindezentrum in eine Werkstatt. Und bauten für die Kinder Spiele und Spielgeräte.

Es mutet an wie eine Freilandschreinerei. Kreissäge, Stichsagen, Bandschleifer, Oberfräse, Nägel und Hammer, Schrauben und Akkuschrauber, Farben und Lacke, Holz als Bretter, Paletten, Vierkant oder Baumstamm und jede Menge fleißige Handwerker verwandeln den Innenhof des katholischen Gemeindezentrums St. Franziskus in eine große Werkstatt.

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ beteiligte sich die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm St. Franziskus Obertürkheim vom 23. – 26. Mai an der deutschlandweiten 72 Stunden-Aktion des BDKJ. Unter der Schirmherrschaft von Bezirksvorsteher Peter Beier entstanden zwischen Donnerstag und Sonntag zahlreiche Spielgeräte für die Kindertagesstätte Franz von Assisi, auch eine Hauswand wurde neugestaltet. Bis zu 21 Kinder und 15 Erwachsene des Stammes sammelten Ideen, schmiedeten Pläne, erstellten Materiallisten, organisierten Material auf Spendenbasis bei den umliegenden Betrieben und Geschäften und werkten bis am Ende

der Aktion eine Spielküche, eine Eisdiele, Balancierstämme, eine Wippe, Klettergeräte, Geduldsspiele, ein Weidentipi und ein Zauberwald in einem kleinen Fest an die Kindergartenkinder feierlich

„Es ist großartig zu sehen, was wir in drei Tagen schaffen können“

übergeben werden konnten. Am Samstag wurde die Gruppe noch von einigen Geflüchteten von der Gruppe ArrivalAid unterstützt, die tatkräftig mitanpackten. Die Kindergarteneltern unterstützten die Aktion ihrerseits durch Essensspenden. Als der Elternbeirat der Kita Anfang des Jahres mit der Anfrage an die Leiterin der Pfadfinder herantrat, bei der diesjährigen 72 Stunden-Aktion sich der Außenflächen der Kita Franz von Assisi in beiden Häusern anzunehmen, zögerte diese nicht lange und sagte ihre Un-

terstützung zu. Dass der Stamm bei der 72 Stunden-Aktion zum bereits vierten Mal dabei sein würde, war von vornherein allen klar. Nach einem Klettergerüst im Schulhof der Grundschule Uhlbach im Jahr 2004, der Verschönerung des Spielplatzes Im Dinkelacker (2009) und der Pflege und Öffentlichkeitsarbeit für die traditionellen Wandelwege in Uhlbach (2013) wollte der Stamm auf jeden Fall wieder mitmachen. So hatte Klara von den Wölflingen (6–9 Jahre) sich dazu entschlossen, ihren Stadtteil etwas zu verschönern. Raphael von den Jungpfadfindern (Jupfis, 10–13 Jahre) und Constantin von den Pfadis (13–16 Jahre) waren schon beim letzten Mal dabei. Beiden hatte es so viel Spaß gemacht, dass sie auf jeden Fall wieder mitarbeiten wollten. Ein Motiv war auch, der Gesellschaft etwas Gutes zu tun und sich sozial zu engagieren. Viele aus der Leiterrunde – wie Simon Lux, einer der Stammesvorstände – waren schon bei allen Aktionen dabei gewesen und waren gespannt, was sie dieses Mal wieder auf die Beine stellen konnten. Nachdem das Projekt durch Bezirksvorsteher Beier bei der Eröffnungsveranstaltung im Haus der katholischen Kirche am Donnerstag gegen 17.07 Uhr



Links: Ideenschmiede / Rechts: Korken für die Korkwand werden aufgeklebt
Unten: Die neuen Balancierstangen werden getestet

offiziell an die Pfadfinder übergeben worden war, machten sich alle gemeinsam vor Ort ein Bild von den Außenanlagen des Kindergartens. Die Leiterrunde hatte schon im Vorfeld Holzspenden gesammelt. Diese mussten noch gemeinsam ausgeladen werden, damit am nächsten Tag die Maschinen für die „Schreinerei“ – größtenteils Privatmaschinen aus der Werkstatt von Alexander Kurtz, dem ehemaligen Vorstand des Pfadfinderstammes – angeliefert werden konnten. Im Anschluss setzen sich alle zusammen und sammelten Ideen. Alles durfte aufs Papier, ob realisierbar oder nicht. Nina von den Jupfis begeisterte an der Aktion daher vor allem auch, dass alle mitbestimmen durften, was gebaut werden und wie es aussehen sollte – ein Leitgedanke in der Pfadfinderarbeit, der natürlich auch für die 72 Stunden-Aktion galt. Schnell kristallisierten sich einige Favoriten heraus. In Kleingruppen machten sich im Anschluss alle, die noch fit genug waren, an die genauere Planung. Materiallisten mussten erstellt, Baupläne skizziert werden.

Am Freitagmorgen (viele hatten eine Schulbefreiung oder Sonderurlaub genehmigt bekommen) ging es dann sofort daran, umliegende Firmen abzutelefonieren und Materialspenden zu erbitten – denn ein

Prinzip der 72 Stunden-Aktion ist, dass diese keine Kosten verursachen soll. Farben, Lacke, Korke, Kisten und Rohre waren schnell organisiert.

Geldspenden im Eimer

Für manche Materialien ließ sich jedoch kein Spender finden, so dass einige Kinder kurzerhand die Initiative ergriffen, einen Joghurteimer mit den Aufklebern der Aktion versehen, ihre Kluft überzogen und sich in Obertürkheim auf die Suche nach Geldspendern machten. Als sie mit gefülltem Eimer wieder im Gemeindezentrum ankamen, konnten auch die letzten noch fehlenden Materialien gekauft werden. Zudem schmiedete eine Gruppe Kinder den Plan, mit den Spenden noch ein kleines Fest für die Einweihung der Spielgeräte am Sonntag zu organisieren. In der Zwischenzeit lief die Kreissäge auf Hochtouren, überall wurde von Groß und Klein gesägt und geschliffen, die Wand mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt, Skizzen gezeichnet... Andreas (Jupfis) freute sich, fast alle Geräte ausprobieren zu können und Nina war stolz darauf, sogar mit der Stichsäge sägen zu dürfen. So nahm einiges immer mehr Gestalt an und hin und wieder blickten ein paar neugierige Kinderaugen (oder auch Eltern und Erzieherinnen) vorbei, die doch gerne



wissen wollten, was da alles im Entstehen war. Zwischendurch durfte natürlich eine Stärkung nicht fehlen – Kuchen, Obst, Salat, Brezeln, Leberkäse, Nudeln mit Tomatensoße... die Eltern der Kindergartenkinder wollten auch ihren Teil zum Gelingen des Projektes beitragen und immer wieder kamen neue Essensspenden, um die „Handwerker“ bei Kraft und Laune zu halten.

Festkomitee backt Muffins

Am Samstagmorgen war die Grundierung der Wand getrocknet und es konnte an die Wandgestaltung gehen, einige der Spielgeräte wurden schon mit Lacken künstlerisch gestaltet oder verschönert.

An anderen Ecken wurde noch an der Mechanik getüftelt, letzte Materialien organisiert. Im Laufe des Vormittags kam eine Gruppe Geflüchteter zur Unterstützung dazu. Unter dem Motto „Das schaffst du“ sind diese jungen Erwachsenen, die schon sehr gut Deutsch können, einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle haben, bei ArrivalAid engagiert und helfen eigentlich anderen Geflüchteten durch Motivation, Dolmetschen und Unterstützen bei Behördengängen in Deutschland Fuß zu fassen. Jetzt unterstützten sie die Pfadfinder beim Bau eines Weidentipis, bei den Balancierstämmen und in der Küche. Das „Festkomitee“ hatte Zutaten für Muffins für das Fest besorgt und wurde beim Backen mit Rat und Tat durch eine Hauswirtschafterin von ArrivalAid unterstützt. Auch das Gewitter und der Regen konnte die Pfadfinder bei der Arbeit nicht stoppen. Kurzerhand wurden die Maschinen in Sicherheit gebracht und im Vorraum des Gemeindezentrums und unter dem Vordach in der Kita in der Aprikosenstr. 11 im Licht von Baustrahlern weitergearbeitet.

Mäusespiel im Zauberwald

Am Sonntag stand nach dem Wahlgang noch der Feinschliff bei einigen Projekten an. Das Käsespiel wurde mit Mäusen und einer Katze bemalt, die Bäume im Zauberwald wurden auf die Fassade gemalt, die Holzblätter befestigt und Silikonfugen bei den Kletterbäumen gezogen, Nähmaschinen ratterten im Konferenzraum und fertigten „Schlunde“ für die Zielwurf-Monster und Vorhänge für die Eisdielen an. Die Matsch-Spiel-Küche bekam noch einen Auskipf-Mechanismus und bei „Hau den Lukas“ musste die Mechanik noch perfektioniert werden. Das Fest musste über Plakate und Vermeldungen im Gottesdienst publik gemacht und fertig vorbereitet werden. Ansonsten war es Zeit aufzuräumen und zu putzen. Säcke voll Sägespänen und Baumrinde wurden weggeschafft. Maschinen mussten wieder



Pfarrer Andreas Gälle segnet die neuen Spielgeräte beim Einweihungsfest am Sonntag

gereinigt und weggeräumt werden, genauso das übrige Baumaterial. Ab 15 Uhr waren dann die Eltern der Kindergartenkinder, die Erzieherinnen und die Gemeinde dazu eingeladen, in einem kleinen Festakt mit Danksagungen durch Magdalena von den Jupfis und Segnung der Spielgeräte durch Pfarrer Andreas Gälle die entstandenen Werke nach feierlicher Durchschneidung des 72 Stunden-Bandes zu bewundern und zu testen. Katharina Kurtz aus der Leiterrunde brachte es mit Ihrem Resümee auf den

Punkt: „Ich habe mit den Pfadis schon bei den letzten drei 72 Stunden-Aktionen mitgemacht. Da wollte ich mir die Aktion dieses Mal auch nicht entgehen lassen. Es ist großartig zu sehen, was wir in drei Tagen schaffen können und wie viele Leute und Firmen uns mit Geld oder Material unterstützen. Wir hatten tolle drei Tage und ich finde, das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ Sara und Julia von den Jupfis sind erst seit Sommer dabei, lernten so gleich viele kennen und freuten sich, dass alle sehr nett waren und sie für ihren alten Kindergarten so schöne Sachen machen konnten. Und auch Lilli von der Pfadfinderstufe fand das Projekt klasse. Sie freute sich, so viel Zeit mit ihren Freunden verbringen zu können. „Da gab’s auch viel zu lachen!“ Besonders beeindruckt war sie davon, dass der Kindergarten das Vertrauen in die Pfadfinder hatte, dass sie das können. Auch dass der Kindergarten ihnen freie Hand ließ und die Ideen, die von Wölflingen bis Leitern kamen, annahm und sich nicht in die Umsetzung einmischte, fand sie klasse. Das entgegengebrachte Vertrauen hat sich für die Kindertagesstätte auf jeden Fall gelohnt. Die Kinder waren ganz begeistert von den Spielgeräten und ließen die bisher heiß begehrten Fahrzeuge links liegen, weil alle Kinder – egal welches Alter – mit den neuen Sachen spielen wollten.

STECKBRIEF: PFADFINDER

Gruppe: Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg Stuttgart-Obertürkheim

Gemeinde: Sankt Franziskus Stuttgart-Obertürkheim

Altersgruppe: für 6 – 21+

Treffen: Wöchentliche Gruppenstunden aller Altersgruppen in der Aprikosenstraße 11. Die aktuellen Gruppenstundenzeiten können dem Gemeindemagazin entnommen werden.

Aktivitäten: Jährliches Zeltlager, Stammeswochenende, Weihnachtsmarkt, Oster-eierverkauf, Patrozinium, Klausurwochenende, Gruppenprojekte, Basteln, Werkeln, Spielen, Natur genießen und vieles mehr

Unser Ziel: Spaß und Freude an der Pfadfinderei und Jugendarbeit gepaart mit großartigen Erlebnissen zusammen mit Freunden und anderen Pfadfindern. Wir freuen uns über neue, an der Pfadfinderei interessierte Kinder und Jugendliche. Nehmen Sie gerne Kontakt auf mit uns auf – 0163/6956265 oder vorstand-dpsg-obertuerkheim@gmx.de – oder informieren Sie sich auf unserer Homepage (<http://dpsg-obertuerkheim.de/>)



Fronleichnam: Brot, Glauben und Leben teilen

Hunderte Gläubige haben auch in diesem Jahr das Fronleichnamsfest in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban gefeiert. In der festlichen Eucharistiefeier wirkte die Schola der chaldäisch-katholischen Gemeinde ebenso wie der Musikverein Untertürkheim musikalisch mit. Das Evangelium wurde in deutsch und aramäisch verkündet. Die Festpredigt hielt in diesem Jahr P. Martin Gal aus dem Salvatorianer-Kloster in Temeswar. Er berichtet dabei – ausgehend vom Evangelium der Brotvermehrung (Lk 9,11-17) – dass auch heute das Teilen eine wichtige christliche Tugend sei, damit die Menschen auf der ganzen Welt die Güter der Erde gerecht nutzen können. Dabei gab er auch Einblick in die Arbeit seiner Ordensgemeinschaft in Rumänien. Das Vater Unser wurde dann in aramäisch – der Muttersprache Jesu – gesungen. Zahlreiche Kinder folgten der Einladung zum Kindergottesdienst. Erstmals führte das neue Vortragekreuz, welches Karl Maderthaler gefertigt hat, die Prozession über die Neckarbrücke an. Nach dem Segensaltar an der St. Christophorus-Kirche zog die Prozession weiter zum Abschluss am evangelischen Gemeindehaus in der Ulmer Straße. Nach dem Schlussegen waren alle zu einem Mittagessen ins Gemeindehaus eingeladen. So teilten zahlreiche Menschen an diesem Tag ihren Glauben an Christus, der mitten in dieser Welt gegenwärtig ist. Über 800 Euro kam an diesem Tag zu Gunsten der Pater-Berno-Stiftung in der Kollekte zusammen. Im Haus am Weinberg legte Frau Lux am Tag nach Fronleichnam zum Gottesdienst mit den Bewohnern einen weiteren Blument Teppich in der Brunnenhalle, so konnten auch die Bewohner dort etwas von der Freude des Fronleichnamstages sehen und erfahren. Allen, die wieder auf vielfältige Art und Weise bei der Vorbereitung und Durchführung des Fronleichnamfestes mitgeholfen haben, sei herzlichst gedankt: Besonderer Dank gilt dem Musikverein Untertürkheim für das musikalische Geleit und der evangelischen Kirchengemeinde Wangen und dem Württemberg-Gymnasium für die Gastfreundschaft an diesem Tag.

Pfarrer Andreas Gälle

Mehr Informationen zur Arbeit von Pater Martin Gal und den Salvatorianer in Rumänien finden Sie online hier: www.pater-berno-stiftung.de
Auf der Homepage der Gesamtkirchengemeinde findet sich eine Bildergalerie zum Festtag.

Bilder: Heinz Heiss und privat

Marias Himmelfahrt: Hoffnung auf eine andere Wirklichkeit

„Ist der Opa jetzt im Himmel?“ Meine Tochter hat mich das mal gefragt, als ihr Opa vor einigen Jahren starb. „Klar ist Opa nun im Himmel“, habe ich damals geantwortet. Das ist zumindest meine feste Hoffnung, doch ganz sicher wissen kann ich es natürlich nicht. Denn ob ein Mensch nach seinem Tod tatsächlich bei Gott sein wird, darüber entscheidet nach den Worten der Bibel Gott allein. Nicht ich! Die Bibel jedenfalls umschreibt diese Entscheidung Gottes mehrfach mit dem Bild von einem Gericht. Einer Art Prüfung dieses Menschen. Die moralische Bilanz, die einer am Ende seines Lebens hinterlässt, soll schließlich nicht gleichgültig sein. Wer dann noch nicht bereit ist für den Himmel, der musste nach damaliger Vorstellung erst darauf vorbereitet werden. Das Fegefeuer nannte man diese Vorbereitung auf den Himmel auch. Die Menschen früherer Zeiten jedenfalls haben es sich mit den skurrilsten Schreckensphantasien ausgemalt.

Um all dies kommt jedoch herum, wer quasi direkt durchgewunken wird. Wer also ohne Gericht und ohne Vorberei-

tung auf direktem Weg zu Gott kommen darf. Die Katholische Kirche glaubt das von Maria, der Mutter Jesu. Die, so heißt es, sei nämlich direkt nach ihrem Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden. Direkt zu Gott. Und da man Maria schon sehr früh verehrte, waren die Gläubigen davon auch schon sehr früh überzeugt. Vor über 60 Jahren hat der damalige Papst diese Überzeugung sogar zum Dogma erklärt, zu einem verbindlichen Glaubenssatz also. Und diese Überzeugung feiert die Kirche heute, am Fest Mariä Himmelfahrt. Dass Maria nämlich nach ihrem Tod sofort und unmittelbar von Gott aufgenommen wurde. Sie erweist der biblischen Gestalt der Maria so eine ganz besondere Ehre.

Doch im Fest Mariä Himmelfahrt klingt noch etwas anderes an. Jene große Hoffnung nämlich, die ich als Christ auch für meine Verstorbenen hege. Dass ihr Tod eben nicht das endgültige Aus, sondern vielmehr ein Übergang ist. Das Tor zu einer anderen Wirklichkeit. Manchmal nennen wir diese andere Wirklichkeit einfach den Himmel



Entschlafung Mariens, unbekannter tschechischer Meister (um 1340-1345)

und meinen damit, dass jemand nun bei Gott ist. Ganz nah bei ihm. Es ist genau jene Hoffnung, die ich auch für unseren verstorbenen Opa hege. Dass Gott auch ihn jetzt bei sich aufgenommen hat. In jene andere Wirklichkeit also, in der Maria schon längst ist. Nur bei Maria ist sich die Kirche da eben ganz sicher.

Den Festgottesdienst an Maria Himmelfahrt feiern wir am Donnerstag, 15. August, um 9 Uhr in St. Markus mit einer Eucharistiefeier, in der auch Kräuterbüschel gesegnet werden (s. Seite 15). Die kroatisch-katholische Gemeinde feiert am selben Tag um 18.30 Uhr den Festgottesdienst in St. Christophorus.

Martin Wolf (Deutschlandradio Kultur, Wort zum Tage am 15.08.2012 in: Pfarrbriefservice.de)



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

August 2019: Dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.

September 2019: Dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

Kindergarten St. Christophorus



Kinder gesorgt. Die Verabschiedung vom Kindergarten selbst folgt dann am 23. August mit einem kleinen Abschiedscafé für alle Kinder und ihre Eltern, einem gemütlichen Beisammensein und letzten Spiel. Die übrigen Spielsachen werden an die übrigen Kindertageseinrichtungen der Gesamtkirchengemeinde verteilt oder beim Urbanfest am 21. September bei einem kleinen Flohmarkt verkauft. Der Erlös kommt dabei einem wohltätigen Zweck in der Region zugute.

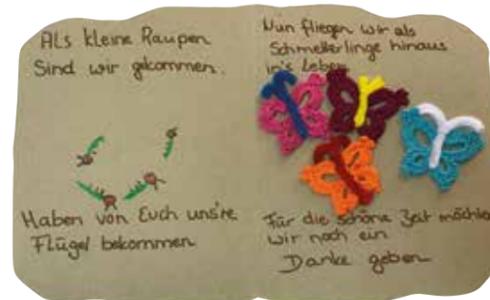
Jeder Abschied ist schmerzhaft: Auch wenn wir jetzt nach Jahrzehnten den katholischen Kindergarten St. Christophorus schließen müssen. Die Gesamtkirchengemeinde St. Urban und die Kirchengemeinde St. Christophorus haben sich diese Entscheidung nicht einfach gemacht. Trotzdem zeichnete sich im Rahmen der notwendigen Veränderungen rund um die Kita und im Rahmen des Prozesses „Aufbrechen“ im Stadtdekanat Stuttgart keine andere Möglichkeit ab, als den Kindergarten nun im Sommer 2018 zu schließen. Ich danke allen Erzieherinnen unter der Leitung von Frau Ratajski für ihr herausragendes und jahrelanges Engagement zum Wohl der Kinder und ihrer Familien sowie für das gute und bereichernde Miteinander von Kita und Kirchengemeinde. Unseren Kindern wünsche ich, dass sie „ihren“ Kindergarten stets in bester Erinnerung behalten. Möge Gottes Segen alle auf dem zukünftigen Lebensweg begleiten.

Pfarrer Andreas Gälle

Es war einmal...

Jedes Märchen fängt so an: Es war einmal... Und so hat auch dieses Märchen angefangen: Es war einmal ein Kindergarten, St. Christophorus genannt. Vor vielen Jahren entstand er. In einem Pfarrhaus in Stuttgart-Wangen.

Der Kindergarten war klein aber fein. Mit alten, antiken Möbeln ausgestattet, mit dem märchenhaften Kachelofen in der Mitte – so außergewöhnlich waren die Räume des Kindergartens. Über viele Generationen fanden hier Kinder aus Wangen und der Umgebung ein zweites Zuhause. Es war ein geschützter, geborgener Ort, in dem die Kinder sich entwickeln und wie kleine Blumen wachsen konnten.

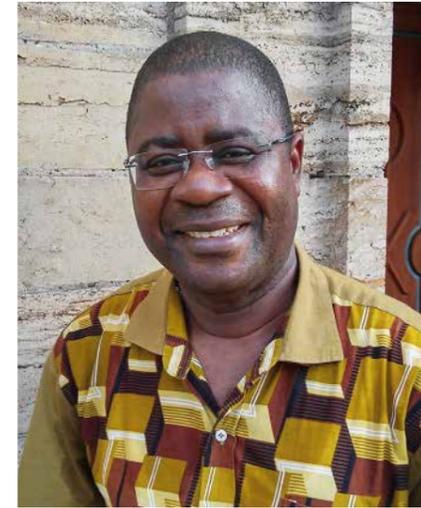


Orientierung und Vorfreude erlebten wir durch zahlreiche Rituale im Jahreskreis. So haben wir schon Sommerfeste gefeiert, sind mit den Krippenweg in der Adventszeit gelaufen. Jahrzehntlang haben die Kindergartenkinder die Gottesdienste bereichert und durch die nahe Lage zur Pfarrkirche haben wir oft spontan Besuche dort gemacht und regelmäßig die Mitmachliturgie gefeiert. Laudato si – ein Lieblingslied der Kinder hat man oft in der Kirche gehört. Die laute Kirchenglocke hat uns jeden Tag um 12.00 Uhr ein Zeichen zum Mittagessen und Gebet gegeben. Für uns geht eine kleine, heile Welt zu Ende.

Hier endet das Märchen. War es wirklich ein Märchen? Es war einmal... und wir sind dankbar für diese zauberhafte Zeit.

Die Erzieherinnen des Kindergarten St. Christophorus (Eva Ratajski, Sonja Baur, Roswitha Mayer, Hedwig Lenski)

Pfarrer Ukeh übernimmt priesterliche Dienste - Silbernes Priesterjubiläum am 27. August



Auch in diesem Jahr wird dankenswerterweise Pfarrer Dr. Chibuike Ukeh aus der nigerianischen Diözese Orlu (Nigeria) die priesterlichen Dienste in unseren Kirchengemeinden der Gesamtkirchengemeinde St. Urban übernehmen. Wir begrüßen unseren Gast herzlich und wünschen ihm gesegnete sommerliche Tage und gute Begegnungen in unseren Kirchengemeinden. In diesem Jahr wird er vom 12. August bis 12. September bei uns im Oberen Neckartal sein. Pfarrer Ukeh ist unter der Telefonnummer 0160/745 4719 erreichbar.

All jenen, die wieder einen Fahrdienst für unseren Gast übernehmen, sei herzlich Danke gesagt!

Einen ganz besonderen Tag feiert Pfarrer Ukeh am 27. August: Vor 25 Jahren wurde der heutige Finanzdirektor der Diözese Orlu zum Priester geweiht. Die Eucharistiefeier an seinem Weihetag findet am Dienstag, 27. August, um 18.30 Uhr, in St. Franziskus statt. Wir wünschen Pfarrer Ukeh Gottes reichen Segen für sein Wirken hier und in seiner Heimat!

Pfarrer Andreas Gälle

Können Sie uns helfen?

In den letzten Wochen gab es immer wieder Gelegenheiten für Begegnungen in der Gemeinde St. Johannes und in der Gesamtkirchengemeinde: so z.B. beim Kirchencafé Ende Mai im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Kirchenvorplatz. An gleicher Stelle konnten wir die Ökumene am Pfingstmontag feiern. Im Juli wurde Ökumene gelebt, weil die Kantorei unseren Gottesdienst musikalisch mitgestaltete und wir anschließend im GZU unsere ehemalige Kirchplatzhocketse gemeinsam als Gemeindefest mit Weißwurst, Saiten... feierten. An Fronleichnam feierte die Gesamtkirchengemeinde im Lindenschulviertel gemeinsam Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen im evangel. Gemeindehaus in Wangen. Die Kirchengemeinderäte sind stets bemüht, solche Möglichkeiten zur Begegnung und zum Feiern zu organisieren und durchzuführen. Wenn sich

die Feste aber häufen, was ja erst einmal schön ist, kommen wir an unsere (Personal-)Grenzen. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass viele Gemeindeglieder, also Sie, bereit wären, mitzuhelfen. Vielen ist eine verpflichtende Zusage für regelmäßige „Dienste“ aber nicht möglich, oder dies ist so nicht gewünscht. Mein Vorschlag: Sie melden sich mit Ihrer Bereitschaft, etwas für die Gemeindegemeinschaft zu tun bei den Kirchengemeinderäten, gerne auch bei mir unter der Tel.Nr.: 33 85 04. SIE entscheiden, mit welchem Ihrer Talente Sie sich einbringen wollen, geben uns Namen und Kontaktdaten, unter denen wir Sie erreichen können. Wir brauchen Hilfe beim Auf- und Abbau von (Steh-)Tischen und Stühlen, bei einem Mittagessen muss das Essen vorbereitet werden, manchmal brauchen wir Kuchen oder Fingerfood, Deko ist bei jeder Veranstaltung gefragt, das Geschirr muss gereinigt und weggeräumt werden, Getränke sind auszugeben...

Wir würden gerne eine Liste erstellen – wie sie aussehen soll, kann mit allen Beteiligten noch besprochen werden – und Sie dann bei Bedarf kontaktieren. Das Wesen dieser Liste soll sein, dass Sie sich nicht verpflichten, bei einer Anfrage unsererseits „Ja“ sagen zu müssen. Mal hat man keine Zeit, ist nicht da oder man hat auch nicht immer Lust, gerade dann etwas zu tun. Sie dürfen und sollen auch „nein“ sagen, wenn es für Sie nicht passt. Wir wollen mit den verschiedenen Veranstaltungen die Möglichkeit zu Begegnungen schaffen, unseren Glauben leben, uns über den Glauben austauschen und uns gegenseitig im Glauben bestärken. Wenn mehr mithelfen, gibt es immer mehr Gemeinde-„Leben“, die Arbeit wird auf mehr Schultern verteilt, es fließen neue Ideen mit ein, das Gefühl von Gemeinschaft wächst – und die Freude an der Arbeit und am Gestalten bleibt erhalten.

Angelika Maderthaler
(KGR St. Johannes)



Angebote für Senioren

Ökumenischer Mittwochstreff:

Unser diesjähriger Ausflug führt uns am 25. September zur Veitskapelle mit einer Führung.

Anschließend trinken wir Kaffee im „Haus am See“.

Kegeln für Senioren:

Montags 15-17 Uhr, 2., 16. und 30. September

Der Frauenkreis trifft sich

am 18. September um 14 Uhr vor der Kirche.

Bei gutem Wetter gehen wir auf den Killesberg. 80 Jahre Killesbergbahn nehmen wir zum Anlass gemeinsam eine Tour mitzufahren. Danach folgt ein kleiner Spaziergang zum Ort unserer Einkehr.

Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.



Erntedank am 29. September

Wie im letzten Jahr wäre es schön, wenn die Altäre wieder von der Gemeinde selbst geschmückt würden. All Ihre Gaben werden nach Erntedank von Mitarbeitern der „Schwäbischen Tafel“ abgeholt und an die Tafelläden weitergegeben.

Der Abgabetermin für die Erntedankgaben im Altarbereich in den Kirchen der jeweiligen Gemeinde ist Freitag 27. September, bis 18.00 Uhr.

Herzlichen Dank für jede Gabel!

Caritas-Sammlung vom 21. bis 29. September 2019

„Hier und jetzt helfen“ – unter diesem Motto ruft die Caritas vom 21. bis zum 29. September zur Caritas-Sammlung in allen Gemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf. Begegnungen mit anderen Menschen bereichern unser Leben ungemein. Auch ein Smartphone hilft, solche wertvollen Kontakte zu pflegen: Wenn etwa Großeltern mit ihren Enkeln „skypen“ ist das ein gutes Beispiel, dass es bei der Pflege von Beziehungen nicht mehr auf räumliche Nähe ankommt. Der digitale Wandel ist in unserem Alltag angekommen, und davon betroffen sind alle Generationen. Er bringt eine Fülle neuer Möglichkeiten mit sich. Der Einzug von Computer und Technik in unser Leben hat aber auch Nachteile. 81 Prozent der Deutschen befürchten, dass mehr Menschen durch die Digitalisierung abgehängt werden. Nicht nur ältere oder benachteiligte Menschen kommen hier schnell an ihre Grenzen. Viele können mit den Neuerungen kaum Schritt halten. Die Caritas will diesen Veränderungsprozess daher aktiv mitgestalten und Ausgrenzung entgegenwirken. Die Caritas setzt sich dafür ein, dass Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft im tagtäglichen Leben von der Digitalisierung profitieren können. Etwa wenn junge Menschen Senioren dabei unterstützen, mit ihren Smartphones umzugehen. Oder wenn junge Ehrenamtliche per Online-Beratung am Computer Gleichaltrige begleiten, die sich mit Suizidgedanken tragen. Hier wie dort erfahren die Freiwilligen Anleitung und Unterstützung durch Caritas-Mitarbeitende. Andere Hauptamtliche nutzen neue technische Mittel in der Altenhilfe. Mit Laptops oder Computerspielen tragen sie dazu bei, dass ältere Menschen Spaß am Altenheim-Leben haben und ihre kognitiven Fähigkeiten trainieren können. Eine gute Basis für Senioren, Kinder und Familien schaffen, damit sie vom digitalen Wandel nicht abgehängt werden, sondern die Möglichkeiten nutzen können, das will die Caritas mit ihrer Jahreskampagne 2019 „Sozial braucht digital.“



Schließzeiten unserer Kirchen

Bitte beachten Sie, dass die Kirchen in den Sommerferien nur eingeschränkt geöffnet sind.

Die genauen Schließzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten Ihrer Gemeinde.



20 Jahre Salesianer Don Boscos in Obertürkheim

Alles begann mit Bischof Walter Kasper, dem damaligen Bischof von Rottenburg-Stuttgart. Salesianer, wie er sie in während einer Konferenz in Rom erlebt hatte, wollte er auch in seiner Diözese haben. Nach vielen Gesprächen und Überlegungen zogen am 1. September 1999 drei Salesianer-Priester in das Pfarrhaus in Obertürkheim ein. Ihr Auftrag: „Zeit haben für junge Menschen“ und das in einer Großstadt wie in Stuttgart. Seit sind 20 Jahre vergangen. Die Mitbrüder von einst wirken inzwischen an anderen Orten in Deutschland. Der Auftrag der Salesianer in Stuttgart jedoch ist unverändert geblieben. Inzwischen sind die drei Brüder auch fester Bestandteil der Gemeinde St. Franziskus und der Gesamtkirchengemeinde St. Urban. Deshalb wird dieser Anlass auch mit einem Festgottesdienst gefeiert, zu dem alle Freunde und Wegbegleiter seither eingeladen sind: gefeiert wird am Samstag, 28. September 2019 um 18.00 Uhr in St. Franziskus. Hauptzelebriant wird der Gründungsdirektor P. Ernst Kusterer sein.

P. Jörg Widmann SDB

Umbau im Gemeindesaal St. Markus

Die Umbaumaßnahmen im Zuge der Brandschutzmaßnahmen werden voraussichtlich noch das ganze restliche Jahr in Anspruch nehmen.

Nach Möglichkeit werden wir den Gruppen und Kreisen andere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



40-jähriges Dienstjubiläum

Es ist in der heutigen Zeit eher unüblich, dass man 40 Jahre beim selbem Arbeitgeber tätig ist. Daher freuen wir uns sehr, Frau Ellen Pfaff zu diesem 40jährigen Dienstjubiläum gratulieren zu dürfen und zu können. Seit ihrem Dienstantritt am 1.9.1979 ist Frau Pfaff in der KiTa Stäffelsflitzer als engagierte Erzieherin und Leiterin dieser Einrichtung tätig. Herzlichen Dank dafür und ganz herzliche Glückwünsche zu diesem Jubiläum. Wir wünschen Frau Pfaff für ihre weitere Tätigkeit in der Einrichtung Gottes Segen.

Markus Lindel



Herbstfest der Katholiken

Bischof Gebhard Fürst lädt auch in diesem Jahr wieder zum Herbstfest der Stuttgarter Katholiken ein. Beginn ist mit einem Pontificalgottesdienst am Sonntag, 15. September 2019, um 10 Uhr in der Konkathedrale St. Eberhard. Nähere Informationen finden sich auf www.kath-kirche-stuttgart.de

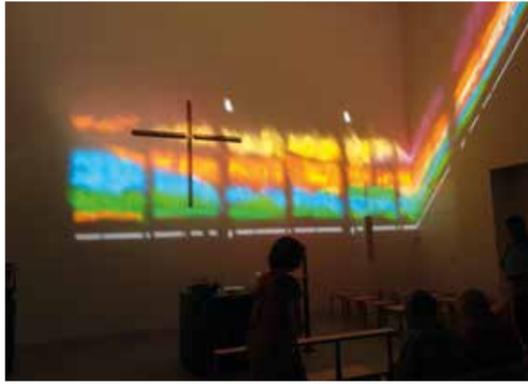
Haushaltsplan 2019 - Jahresrechnung 2017

Öffentliche Auflegung

Der Haushaltsplan 2019 der Gesamtkirchengemeinde St. Urban ist in der Zeit von 5. bis 18.8.2019 im Pfarrbüro St. Johannes, Warthstr. 22, Stuttgart-Untertürkheim, zu den üblichen Sprechzeiten zur Einsicht durch die Kirchengemeindemitglieder aufgelegt.

Im selben Zeitraum ist die Jahresrechnung 2017 der Gesamtkirchengemeinde St. Urban zur Einsicht aufgelegt.





St. Peter in Bad Cannstatt

Betriebsausflug der Gesamtkirchengemeinde

Ein freundlich strahlendes Licht in den Farben eines bunten Regenbogens empfing alle Mitarbeiter der Gesamtkirchengemeinde in der neuen Kirche St. Peter in Bad Cannstatt. Es war der Ausgangspunkt zum diesjährigen Betriebsausflug. Eine Andacht in der Kirche sowie eine Führung durch das Gemeindezentrum und die angeschlossene KiTa, bei der Herr Architekt Kamm uns die Aufgaben und Funktionen des Hauses erläuterte, waren ein erstes Erlebnis. Weiter ging es danach für einen Teil der Mitarbeiter zum Haus der Stadtgeschichte bzw. der andere Teil fuhr zum Theodor-Heuss-Museum. In den beiden Museen gab es vieles Interessantes zu hören und zu entdecken. Zum gemeinsamen Abschluss traf sich anschließend die gesamte Gruppe wieder. Bei guten Gesprächen, einem leckeren Essen und kühlen Getränken ging schließlich dieser gemeinsame Tag zu Ende. Herzlichen Dank allen, die den Ausflug organisiert und vorbereitet haben, sowie ein besonderer Dank an Herr Kamm, der uns durch St. Peter geführt hat, und der KiTa von St. Peter, die trotz des laufenden KiTa-Alltags, sich die Zeit genommen hat, für uns die Türen aufzumachen.

Urbanfest: Herzliche Einladung

Nach einer einjährigen Pause wird am 21.09.19 erneut das Urbanfest unserer Gesamtkirchengemeinde in St. Christophorus stattfinden. Es wird das letzte Mal in den alten Räumen und hat von daher auch den Charakter einer kleiner Verabschiedung oder eines Auszugs. Wir laden zu einem Flohmarkt ab 12.00 Uhr ein und wollen dann um 16.30 Uhr miteinander Eucharistie feiern, bevor im Anschluss daran die Möglichkeit besteht, sich zu stärken, etwas zu trinken und mit vielen netten Menschen ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder aus der Gesamtkirchengemeinde. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Bauprojekt Zentrum St. Christophorus

Das Projekt „Zentrum St. Christophorus“, ein Kooperationsprojekt des Caritasverbandes für Stuttgart e.V., der Kirchengemeinde St. Christophorus und des Stadtdekanats, erstreckt sich über die an das Kirchengebäude angrenzenden Flurstücke in der Salacher Straße 33/35a in Stuttgart-Wangen. Der Mittelpunkt des Zentrums, das Kirchengebäude selbst mit Turm, bleiben erhalten und werden während der Baumaßnahmen weiterhin von der katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus und der kroatischen Kirchengemeinde genutzt. Die in die Jahre gekommenen übrigen Gebäude werden abgebrochen. Im Zuge der Neustrukturierung des Zentrums sollen ein Wohnhaus sowie ein Gemeindehaus mit Tiefgarage errichtet werden, die umschließenden Freianlagen und der Kirchenvorplatz neu gestaltet werden. Die neuen Räumlichkeiten der Kirchengemeinde befinden sich zukünftig im Erdgeschoss des Gemeindehauses mit Zugang über die Inselstraße sowie über den Kirchenvorplatz und den gemeinsamen Innenhof in der Salacher Straße. Nach Abschluß des derzeit laufenden VEP-Verfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan/vorhabenbezogener Bebauungsplan) kann der Neubau beginnen. Um das Gesamtprojekt im geplanten Terminablauf abzuwickeln, und da das VEP-Verfahren voraussichtlich ca. Mitte 2020 abgeschlossen sein wird, wurde beschlossen, den Abbruch vom Neubauprozess zu trennen und ihn bereits während der Verfahrenszeit zu realisieren. Das Abbruchgesuch ist zur Genehmigung eingereicht. Der aktuelle Terminplan geht davon aus, daß der Abbruch noch in 2019 begonnen werden kann.

Marlene Lenzen, Caritas Stuttgart

Pfarrbüro St. Christophorus

Während der kommenden Umbauzeit in St. Christophorus wird sich das Pfarrbüro in St. Markus, Otto-Hirsch-Brücken 20 in 70329 Hedelfingen befinden. Die gemeinsamen neuen Öffnungszeiten sind:
Di. 8.30 - 12 Uhr, Mi. 9.00 - 11 Uhr
Do. 8.30 - 10.30 Uhr und 15.30 - 16.30 Uhr

Am 14. September geht's los!

Zum dritten Geburtstag des YouCh eröffnen wir an diesem Tag die Jugendkirche mit einem tollen Jugendgottesdienst, der um 17.00 Uhr beginnt. Wer schon davor mal in die Jugendkirche reinspickeln möchte - ab 15.00 Uhr gibt's Kaffee, Kuchen und Co. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Abendessen mit Grillbuffet - ehe wir den Tagesabschluss gemeinsam mit einem Konzert der Stammheimer Jugendband „Krach im Keller“ feiern! team des Kath. Jugendreferats



Mitgliederversammlung Fördergemeinschaft St. Christophorus

Am 06. Juni traf sich die Fördergemeinschaft im Rahmen eines Seniorennachmittags zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Dabei wurden nochmals alle Mitglieder darüber informiert, dass ihnen ein Zuschuss von bis zu 250.- € im Jahr für Pflege- o.ä. medizinische Leistungen gewährt wird. Es lohnt sich also, Mitglied in der Fördergemeinschaft zu sein. Wichtigster Tagesordnungspunkt, neben dem Kassenbericht und der Auswahl der Zuschüsse für das kommende Jahr, war die Wahl eines neuen zweiten Vorsitzenden, da Herr Bartel dieses Amt abgegeben hat. Die Wahl fiel einstimmig auf Herr Dr. Ernst Broermann. Zur einzigen Beisitzerin wurde Frau Maria Thiel gewählt. Somit hat die Fördergemeinschaft auch in Zukunft einen etwas verkleinerten Vorstand. Einen ganz herzlichen Dank gilt es an dieser Stelle Herrn Max Bartel auszusprechen, der viele Jahre als Vorsitzender und Sprecher der Fördergemeinschaft tätig war. Herr Bartel übte dieses Amt mit Leidenschaft und Herzblut aus. Er machte die Fördergemeinschaft zukunftsstark und setzte sich immer wieder dafür ein, dass dies auch in der Öffentlichkeit bekannt wurde. Vielen Dank dafür und für alles Andere, das Herr Bartel für die Gemeinschaft getan hat. Dem neuen gewählten Vorsitzenden und dem gesamten Vorstand wünscht die Fördergemeinschaft Gottes Segen für ihr Tun.



Wechsel bei den Oberministranten

Am 14. Juli mussten wir uns von Paulina Miliczek verabschieden, die seit 13 Jahren als Ministrantin in St. Johannes diente - zuletzt als Oberministrantin. Die Mitfeiernden der Eucharistiefeier verabschiedeten Paulina mit standing ovations aus ihrem Dienst. Auch in St. Markus steht nach den Sommerferien ein Wechsel bei den Oberministranten an: Auf Melanie Krautter folgt nun Emil Armbruster. Er wird am 29. September um 10.45 Uhr in sein neues Amt als Oberministrant eingeführt.

St.J St. Johannes St.F St. Franziskus St.M St. Markus St.C St. Christophorus St.U Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Paulina und Melanie sagen wir herzlichen Dank für ihre zuverlässige, treue und freundliche Art und wünschen ihnen Gottes Segen für die Zukunft!
Pfarrer Andreas Gälle

Ministrantenausflug im Oktober

Auf Grund von Terminüberschneidungen musste der diesjährige Jahresausflug der Ministranten in den Freizeitpark Tripsdrill vom September auf Samstag, 19. Oktober, verschoben werden. All unsere Ministrantinnen und Ministranten erhalten per Mail eine gesonderte Einladung.

Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt

Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und wurde in den letzten Jahren wieder mehr aufgelebt. Dabei werden am Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst vom Priester gesegnet.



Bild: Maria Steber (pba) in: Pfarrbriefservice.de

Je nach Region bestehen die Kräuterbuschen aus insgesamt

- sieben (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage),
- neun (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit),
- zwölf (Zahl der Apostel),
- 14 (Zahl der Nothelfer),
- 24 (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem alten und zwölf Apostel Christi aus dem neuen Testament)
- 72 (sechsmal zwölf) (Zahl der Jünger Jesu) oder gar
- 99 verschiedenen Kräutern.

Typische Kräuter neben Alant sind Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut und die verschiedenen Getreidesorten.

In manchen Regionen wurden in die Kräuterbuschen so viele Alantblüten eingebunden, wie Menschen, Kühe und Pferde auf dem Hof lebten. Der Tee aus diesen geweihten Kräutern sollte besonders heilsam sein. Krankem Vieh wurden geweihte Kräuter ins Futter gemischt oder man warf zum Schutz vor Blitzschlag beim Gewitter Kräuter aus dem Buschen ins offene Feuer.



		Donnerstag	1.8.	Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof	9.00	Gottesdienst	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Gottesdienst anschl. Eucharistische Anbetung	Freitag	2.8.	Hl. Eusebius, Bischof von Vercelli			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Wort-Gottes-Feier	Samstag	3.8.					
	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag	4.8.	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45	Wort-Gottes-Feier Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Gottesdienst	Dienstag	6.8.	VERKLÄRUNG DES HERRN				
18.30	Gottesdienst	Mittwoch	7.8.	Hl. Xystus II., Papst und Gefährten				
		Donnerstag	8.8.	Hl. Dominikus, Ordensgründer	9.00	Gottesdienst	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Gottesdienst	Freitag	9.8.	Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Märtyrin			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Wort-Gottes-Feier	Samstag	10.8.	Hl. Laurentius, Märtyrer				
10.45	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	11.8.	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS	16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 12.00	Wort-Gottes-Feier Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag	13.8.	Hl. Pontianus, Papst u. Hippolyt, Priester				
18.30	Eucharistie	Mittwoch	14.8.	Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester				
		Donnerstag	15.8.	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL	9.00	Eucharistie mit Kräutersegnung	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	Freitag	16.8.	Hl. Stephan, König von Ungarn			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag	17.8.		18.00	Eucharistie		
10.45	Eucharistie	Sonntag	18.8.	20. SONNTAG IM JAHRESKREIS	16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 12.00	Eucharistie Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag	20.8.	Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt u. Kirchenlehrer				
18.30	Eucharistie	Mittwoch	21.8.	Hl. Pius X., Papst				
		Donnerstag	22.8.	Maria Königin	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	Freitag	23.8.	Hl. Rosa von Lima, Jungfrau			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag	24.8.				18.00	Eucharistie
	9.30 Eucharistie	Sonntag	25.8.	21. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 16.00	Eucharistie Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie Silbernes Priesterjubiläum Pfarrer Ukeh	Dienstag	27.8.	Hl. Monika, Mutter des Hl. Augustinus				
18.30	Eucharistie	Mittwoch	28.8.	Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer				
		Donnerstag	29.8.	Enthauptung Johannes des Täufers	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	Freitag	30.8.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie	Samstag	31.8.	Hl. Paulinus, Bischof von Trier				

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.  Angebote für Kinder und Familien



10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie	Sonntag 1.9.	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 ökum. Gottesdienst in der Kelter 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie mit den Maltesern 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 3.9.	Hl. Gregor der Große, Papst u. Kirchenlehrer		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 4.9.			
		Donnerstag 5.9.		9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie, anschl. Euch. Anbetung	15.00 Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag 6.9.	Hl. Magnus, Mönch		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie		Samstag 7.9.	Mariä Geburt		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie	Sonntag 8.9.	23. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 10.9.			
18.30 Eucharistie	8.15 Schulanfangs-Gottesdienst Andreaskirche Uhlbach 	Mittwoch 11.9.			
		Donnerstag 12.9.	Mariä Namen	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Einschulungs-Gottesdienst Evang. Wallmerkirche 	9.00 Einschulungs-Gottesdienst Andreaskirche Uhlbach 	Freitag 13.9.	Hl. Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer	8.45 Einschulungs-Gottesdienst Bernhardskirche Rohracker 	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.30 Einschulungs-Gottesdienst Evang. Gartenstadtkirche				9.45 Einschulungs-Gottesdienst Kreuzkirche	
	9.15 Einschulungs-Gottesdienst Andreaskirche Obertürkheim 	Samstag 14.9.	Kreuzerhöhung	16.30 Kommunionfeier, Emma-Reichle-Heim	8.30 Einschulungs-Gottesdienst Christophoruskirche 
	18.00 Eucharistie 				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie	9.30 Wort-Gottes-Feier Taufsonntag	Sonntag 15.9.	24. SONNTAG IM JAHRESKREIS	11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 anschl. Gemeindefest	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie 	Dienstag 17.9.	Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin u. Mystikerin		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 18.9.	Hl. Lambert, Bischof von Maastricht		
		Donnerstag 19.9.	Hl. Januarius, Bischof v. Neapel	9.00 Eucharistie	
9.00 Eucharistie		Freitag 20.9.	Hl. Andreas Kim Taegon u. Paul Chong Hasang u. Gefährten, Märtyrer in Korea		15.00 Kommunionfeier, Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 21.9.	Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist		16.30 Eucharistie anschl. Urbanfest (s. Seite 14) 
10.45 Eucharistie	9.30 Ökum. Gottesdienst, Uhlbach	Sonntag 22.9.	25. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Wort-Gottes-Feier, Taufsonntag 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 24.9.	Hl. Rupert u. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 25.9.	Hl. Nikolaus v. Flüe, Einsiedler		
16.30 Kommunionfeier Paul-Collmer-Haus		Donnerstag 26.9.	Hl. Kosmas u. Damian, Ärzte u. Märtyrer	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 27.9.	Hl. Vinzenz von Paul, Ordensgründer		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Eucharistie zum Salesianer-Jubiläum 	Samstag 28.9.	Hl. Lioba, Äbtissin von Tauberbischofsheim		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie (Familiengottesdienst) 	Sonntag 29.9.	26. SONNTAG IM JAHRESKREIS ERNTEDANK Caritas-Kollekte	10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 anschl. Gemeindefest	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.  Angebote für Kinder und Familien

- 05. – 10.09. **St.J** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 08.09. 19.30 **St.J** Kirchencafé nach dem Gottesdienst, Kirchplatz
- 09. – 13.09. **St.F** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 09.09. 19.30 **St.U** Neckartauchring: Stammtisch, GZ Hedelfingen, Clubraum
- 10.09. **St.M** Club 3
- 14./15.09. **St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
- 17.09 19.30 **St.C** Sitzung des KGR, GZ Wangen, Kolpingsaal
- 18.09. 14.00 **St.C** Frauenkreis
- 18.09. 14.00 **St.U** Elterncafé im KFZ
- 18.09. 14.30 **St.M** Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Pfarrbüro
- 19.09. 15.00 **St.J** Ökumenischer Seniorennachmittag, ev. Wallmerkirche
- 19.09. 19.30 **St.F** Sitzung des KGR, GZ Obertürkheim
- 20.09. 18.00 **St.C St.M** Treff der Firmkatecheten, Abschluss
- 21.09. 12.00 **St.U** Urbanfest mit Flohmarkt
- 26.09. **St.F** Ökumenischer Mittwochstreff, Ausflug
- 26.09. 19.30 **St.M** Sitzung des KGR, GZ Hedelfingen, Clubraum
- 28.09. **St.J** nach dem Gottesdienst: Verkauf fair gehandelter Produkte
- 01.10. 19.30 **St.U** Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses, GZ Obertürkheim



Johannesminne Heiligkreuztal

Der Sommer lädt zu Ausflügen ein: Auch zu bedeutenden Kirchen, Klöstern und kirchlichen Orten in unserer nähen und weiteren Umgebung. Hier ein paar Ausflugstipps.

Kloster Weggental (Rottenburg)

Seit dem Jahr 1517 besteht die Wallfahrt zur Schmerzhafte Gottesmutter im Weggental, über Jahrhunderte ein wichtiges Element des kirchlichen Lebens weit über Rottenburgs Stadtgrenzen hinaus.

www.wallfahrtskirche-weggental.de

Kloster Heiligkreuztal (Oberschwaben)

Im Jahr 1319 wurden der erweiterte Bau des „Zisterzienserklosters Heiligkreuztal“, den eine Beginengemeinschaft seit 1227 als Wohnstatt genutzt hatte, sowie das dazugehörige hochgotische Münster geweiht. In diesem Jahr feiert man also das 700jährige Jubiläum der Weihe des Münsters.

www.kloster-heiligkreuztal.de

Basilika St. Martin und Kloster Wiblingen (Ulm)

Die majestätische Anlage des ehemaligen Benediktinerklosters Wiblingen ist heute ein Höhepunkt der Oberschwäbischen Barockstraße. Im 18. Jahrhundert entstand das barocke Ensemble mit der beeindruckenden Klosterkirche und der farnefrohen Bibliothek – Zeugnis der klösterlichen Macht.

www.kloster-wiblingen.de

Kirche auf der Bundesgartenschau Heilbronn

Auf der Bundesgartenschau gibt es zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchen, deren Besuch lohnt. Sie stehen unter dem Leitwort „Leben schmecken“.

www.kirche-buga2019.de

Benediktiner auf der Insel Reichenau

Auf der Insel Reichenau gibt es eine kleine Zelle benediktinischen Lebens, die am Bodensee die große Tradition des benediktinischen Lebens aufrecht erhalten.

www.benediktiner-reichenau.de

Ob Zuhause oder in der großen, weiten Welt unterwegs: Allen wünschen wir erholsame und gesegnete Sommertage! Und allen, die auch in diesen sommerlichen Tagen arbeiten, seien mitten im Alltag Momente der Erholung geschenkt.

IMPRESSUM
ST. URBAN IM FOKUS
 ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
ERSCHEINUNGSWEISE
 Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 01.09.2019
HERAUSGEBERIN
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart
REDAKTION
 Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter
ANSCHRIFT DER REDAKTION
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban
 Warthstraße 22, 70327 Stuttgart
 Tel: 0711/33 52 23, Fax: 0711/304 17 77
 E-Mail: redaktion@sankturban.de

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban
 KFZ Kinder- und Familienzentrum St. Markus

GETAUFT WURDEN

- In St. Johannes**
Marko Staudenecker
- In St. Franziskus**
Catalaya-Aurora Ledda
- In St. Markus**
Gabriel Marx Schira
- Kindern und Eltern wünschen wir Gottes Segen!**

VERSTORBEN SIND

- In St. Johannes**
Maria Offner, 86 Jahre
- In St. Franziskus**
Christa Noack, 74 Jahre
Stanislav Horvat, 81 Jahre
- In St. Christophorus**
Hans Lorenz, 95 Jahre
Irma Kling-Kopp, 81 Jahre
- In St. Markus**
Eduard Röck, 79 Jahre
Berta Scheffel, 87 Jahre
Wilhelmina Kaiser, 91 Jahre
- Herr, lass sie ruhen in Frieden!**

GETRAUT WURDEN

- In St. Franziskus**
Kristina Elisa Bodemer, geb. Weis und Sören Magnus Bodemer
- In St. Markus**
Sabrina Anja Miller und Harald Steimer
- Gottes Segen den Ehepaaren!**

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro. Gemäß Erlaß des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.

REGELMÄSSIGE TERMINE

- In St. Johannes**
Montags, 10.00–11.00 Uhr
Senioren-Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
Donnerstags, 16.00–17.00 Uhr
Montessori-Gruppe für Kleinkinder

Angebot vom „Haus der Familie“
 Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel: ökumenischer Seniorennachmittag

- In St. Franziskus**
Pfadfinder
Wölflinge (6–9 Jahre): Do, 17–18.30 Uhr
Jupfis (10–13 Jahre): Do, 18–19.30 Uhr
Pfadis (13–16 Jahre): Mo, 18.30–20 Uhr
Rover (17–21 Jahre): Mi, 20.15–21.30 Uhr
Leiterrunde:
alle zwei Wochen Mi 20–22 Uhr

Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt.
 Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

- In St. Markus**
FrauenGymnastik im GZ Hedelfingen
Montags 10.15–11.15 Uhr
Seniorengarten im GZ Hedelfingen
Einmal im Monat um 14.30 Uhr
Club 3
Jeden 2. Dienstag im Monat, nicht im Januar und August
Spielgruppe im KFZ
Montags 9–10 Uhr (0–3 Jahre)

- In St. Christophorus**
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
Dienstags, 15.30–18.00 Uhr (0–3 Jahre)
Mittwochs, 10.00–11.30 Uhr (ab 0 Jahre)
Christophorusquartett im Kolpingsaal
Montags, 20.00 Uhr
Chor im Kolpingsaal
Mittwochs, 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Wangen
Einladung zum Mittagstisch



Regionale Gottesdienste für Paare, die 2019 ein Ehejubiläum feiern, im Münster Esslingen

Sonntag, 06.10.2019 um 19:00 Uhr
 Thema: Ernte.Dank.Zeit. – mit dem Chor Chorazon aus Esslingen.
 Münster St. Paul, Esslingen, Marktplatz 8 mit Stadtpfarrer Stefan Möhler und Ute Rieck (Predigt).
 Der nächste Tag der Hochzeitsjubilare auf Diözesanebene ist am 19.09.2020 im Kloster Reute.

Wie sieht's aus?

Wählen, entscheiden, gestalten:
 Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl
22. März 2020
www.wiesiehtaus.de

Rätsellösung, S. 23



Pfarrer Andreas Gälle • Tel.: 0711 / 304 17 76 • andreas.gaelle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel • Tel.: 0711 / 892 531 32 • markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec • Tel.: 0711 / 22 01 28 14 • Mobil: 0176 / 495 218 38 • ivan.jelec@drs.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: Mobil: 0176 / 578 153 41 • mareike.gall@drs.de
Pastoralassistentin Anna Hirtz: Tel.: 0711 / 218 446 42 • anna.hirtz@drs.de

www.sankturban.de



www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesnerin: Frau Gottfried, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi
Aprikosenstr. 24, Jeanette Nentwich
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Di. 8.30 – 12.00 Uhr
Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 und 15.30 – 16.30 Uhr

Neue
Öffnungs-
zeiten

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer
E-Mail: anna.steimer@sankturban.de

Kinder- und Familienzentrum St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Das Pfarrbüro befindet sich während der
Umbauphase in St. Markus Hedelfingen

Kolpingsaal

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro



SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Ante Bilic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81, 70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 • Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe: Ulrike Madueno, Tel. 0157 / 34 84 56 71, Fax 0711 / 304 17 77, nbh-stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Verwaltungsbeauftragte: Petra Wolpert, Tel. 0160 / 90 48 4 1 38, Fax 0711 / 304 17 77, petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation: Tel. 0711 / 56 68 32, Fax 0711 / 559 04 59, www.sozialstation-stuttgart.de

TELEFONSELSORGE 0800 / 111 02 22